Und wieder geht was schief!

Von BieneAngel

Kapitel 5: Kapitel 5: Sam wirkte Glücklich

Kapitel 5: Sam wirkte Glücklich

Sie gingen noch eine Weile durch den Markt, bis sie wieder auf Teal`c stießen, der seinen Einkaufswagen ebenfalls voll hatte und die Augenbraue hochzog, als er die Begleitung von O`Neill sah. Er begrüßte die junge Frau mit einem Kopfnicken. Sie gingen gemeinsam zur Kasse und bezahlten. Wenn die Haare von Jack nicht schon grau gewesen wären, dann wären sie auf jeden Fall jetzt grau geworden, bei der Geldsumme. Sie gingen zusammen zum Parkplatz, packten den Autositz ins Auto und Sam hinein. Sam fand es viel schöner bei Jack auf dem Arm, aber bevor Sam anfangen zu weinen, gab er ihr einen Teddy in die Hand, in der Hoffnung das es wirkte. Teal`c lud den Rest der Sachen in den Kofferraum und Jack half Sergeant Stendel ihre Dinge ins Auto zu packen und wünschte ihr alles Gute für die Geburt. Er fuhr mit Teal`c zu seinem Haus. Sam war beim Autofahren durch das Schütteln eingeschlafen und es sah so aus, als wenn sie versuchte im Schlaf zu sprechen. Teal`c und Jack ließen sie vorerst im Wagen, um erst mal die Sachen auszuladen und aufzubauen. Jack ging mal kurz auf den Dachboden, um das Babybett von Charlie runter zu holen. Außerdem holte er noch ein paar andere Dinge runter und brachte sie ins Schlafzimmer. Danach holte er Sam, die inzwischen wieder wach war und legte sie auf eine Babydecke von Charlie. Sam rollte sich hin und her und strahlte dabei übers ganze Gesicht.

#Ist ja nicht so das es mir Spaß macht als Baby hier zu sein, aber momentan kann ich es ja nicht ändern. Die Dinge die mir eigentlich Spaß machen, kann ich momentan auch nicht machen, also muss ich die Dinge tun, die ich nur als Baby machen kann#

Jack sah ihr zu und musste zugeben, dass er sie selten so glücklich gesehen hatte. Normalerweise war sie immer in ihren Labor, um zu arbeiten. Er glaubte sogar, dass sie gar nichts anderes konnte, als immer nur zu arbeiten. Eine andere Möglichkeit wäre, dass sie vor etwas davonläuft. Jetzt, wo Jack darüber nachdachte, war es ihm klar geworden. Er machte sich Vorwürfe, dass er vielleicht nur dazu beigetragen hatte, dass sie sich in ihre Arbeit flüchtete. Er nahm sich vor, irgendwann, nachdem das hier überstanden war, mal mit Carter darüber zu sprechen, schließlich schwebte immer noch diese Sache mit den Zatarc Verdacht über ihnen. Sie hatten sich zwar darauf geeinigt, damit klar zukommen aber er ertappte sich immer wieder dabei, sich zu fragen, was wäre wenn. Und das Erlebnis mit der Parallelwelt hat es ihm auch deutlich vor Augen geführt, wie sehr er Sam liebte, aber er hatte Angst vor den Konsequenzen.

So das war`s erstmal. Mal schauen wann es weiter geht. Bis dahin würde ich mich sehr über Kommentare freuen und hoffe es hat euch spass gemacht dieses Kapitel zu

lesen.

Bis Dann
Biene123451